

Jahresabschluss 2011
der
austriamicrosystems AG

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	Anhang Nr.	31.12.2011 in EUR	31.12.2010 in EUR	Veränderung in EUR
AKTIVA				
A.I.				
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	4.511.005,12	4.432.160,00	+ 78.845,12
A.II.				
Sachanlagen	(1),(2)	106.476.389,37	109.857.690,52	- 3.381.301,15
A.III.				
Finanzanlagen	(1),(3)	214.079.709,29	7.342.088,85	+ 206.737.620,44
A.		325.067.103,78	121.631.939,37	+ 203.435.164,41
B.I.				
Vorräte	(4)	46.072.179,20	46.739.558,11	- 667.378,91
B.II.				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	37.251.453,91	42.162.329,34	- 4.910.875,43
B.III.				
Wertpapiere und Anteile	(6)	35.840.494,44	36.444.977,29	- 604.482,85
B.IV.				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		33.706.969,89	22.208.532,39	+ 11.498.437,50
B.		152.871.097,44	147.555.397,13	+ 5.315.700,31
C.		4.400.927,47	4.239.945,71	+ 160.981,76
Rechnungsabgrenzungsposten	(7)			
		482.339.128,69	273.427.282,21	+ 208.911.846,48
PASSIVA				
A.I.				
Grundkapital	(8)	33.424.503,84	26.758.748,01	+ 6.665.755,83
A.II.				
Kapitalrücklagen	(9)	163.746.567,46	76.870.084,75	+ 86.876.482,71
A.III.				
Optionsrücklage	(10)	11.653.784,40	8.709.438,00	+ 2.944.346,40
A.IV.				
Gewinnrücklagen	(11)	60.602.477,06	53.537.466,68	+ 7.065.010,38
A.IV.a.				
gesetzliche Rücklage	(11)	3.342.450,38	2.669.657,15	+ 672.793,23
A.IV.b.				
Rücklage für eigene Anteile	(11)	22.668.694,44	15.276.477,29	+ 7.392.217,15
A.IV.c.				
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	(11)	34.591.332,24	35.591.332,24	- 1.000.000,00
A.V.				
Bilanzgewinn		9.594.619,68	5.941.988,48	+ 3.652.631,20
davon Gewinn- / Verlustvortrag		655.279,00	-17.148.728,63	+ 17.804.007,63
A.		279.021.952,44	171.817.725,92	+ 107.204.226,52
B.I.				
Rückstellungen für Abfertigungen	(12)	11.728.580,00	10.244.117,00	+ 1.484.463,00
B.II.				
Steuerrückstellungen		131.449,07	500.000,00	- 368.550,93
B.III.				
Sonstige Rückstellungen	(13)	19.834.933,21	16.215.555,05	+ 3.619.378,16
B.		31.694.962,28	26.959.672,05	+ 4.735.290,23
C.		168.062.880,68	71.259.843,54	+ 96.803.037,14
Verbindlichkeiten	(14)			
D.		3.559.333,29	3.390.040,70	+ 169.292,59
Rechnungsabgrenzungsposten	(15)			
		482.339.128,69	273.427.282,21	+ 208.911.846,48
Haftungsverhältnisse	(16)	311.300,00	10.000,00	+ 301.300,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	Anhang Nr.	2011 in EUR	2010 in EUR	Veränderung in EUR
1. Umsatzerlöse	(17)	220.676.840,22	209.418.873,01	+ 11.257.967,21
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-1.626.693,52	-2.477.570,92	+ 850.877,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	13.193.809,25	13.946.511,54	- 752.702,29
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(19)	-48.577.204,70	-53.212.560,16	+ 4.635.355,46
5. Personalaufwand	(20)	-69.103.769,96	-66.273.450,93	- 2.830.319,03
6. Abschreibungen	(21)	-23.302.071,76	-22.532.007,78	- 770.063,98
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-63.714.662,72	-52.820.670,80	- 10.893.991,92
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		27.546.246,81	26.049.123,96	+ 1.497.122,85
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	425.404,88	- 425.404,88
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	3.856.392,01	1.312.690,63	+ 2.543.701,38
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	(23)	0,00	1.090.747,37	- 1.090.747,37
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(23)	-1.594.362,19	-130.250,00	- 1.464.112,19
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23)	-12.378.567,42	-4.975.378,10	- 7.403.189,32
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)		-10.116.537,60	-2.276.785,22	- 7.839.752,38
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.429.709,21	23.772.338,74	- 6.342.629,53
16. Steuern vom Einkommen	(24)	-1.425.358,15	-553.715,67	- 871.642,48
17. Jahresüberschuss		16.004.351,06	23.218.623,07	- 7.214.272,01
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	(11)	1.000.000,00	8.900.000,00	- 7.900.000,00
19. Auflösung von Rücklagen für eigene Anteile	(11)	1.124.179,06	524.887,28	+ 599.291,78
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(11)	-672.793,23	0,00	- 672.793,23
21. Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	(11)	-8.516.396,21	-9.552.793,24	+ 1.036.397,03
22. Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr		655.279,00	-17.148.728,63	+ 17.804.007,63
23. Bilanzgewinn		9.594.619,68	5.941.988,48	+ 3.652.631,20

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der austriamicrosystems AG zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der austriamicrosystems AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 5 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter Verwendung des Wahlrechtes gemäß § 198 (10) UGB nicht angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4,6 %, einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 8 % für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 5 % für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

(2) Sachanlagen

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

(3) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

Im Geschäftsjahr wurde eine 100% Tochtergesellschaft, AMS-TAOS USA (vorher TAOS Inc), Inc., Plano, Texas, USA, erworben.

(4) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.459.844,51	2.607.246,97
Unfertige Erzeugnisse	23.502.042,49	28.921.370,86
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.683.068,75	12.232.282,41
Noch nicht abrechenbare Leistungen	3.359.943,98	2.978.657,87
Geleistete Anzahlungen	67.279,47	0,00
	46.072.179,20	46.739.558,11

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.823.329,04	32.795.095,08
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	2.123.365,83 330.224,24	1.938.781,17 382.718,01
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.304.759,04	7.428.453,09
	37.251.453,91	42.162.329,34

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 180.000,00 (im Vorjahr TEUR 180), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von EUR 1.625.514,68 (im Vorjahr TEUR 1.556) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Forschungsförderungen	4.998.984,89	4.717.904,06
Finanzamtsförderungen	2.519.890,47	1.601.638,03
Forderungen aus Bankzinsen	109.347,60	456.359,50
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	676.536,08	652.551,50
	8.304.759,04	7.428.453,09

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 709.347,60 (im Vorjahr TEUR 1.056) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von EUR 148.066,99 (im Vorjahr TEUR 296) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

(6) Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen ausländischer Kreditinstitute zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und stehen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche. Weiters sind 1.017.129 Stück eigene Anteile mit einem Buchwert von EUR 22.668.694,44 enthalten, die zur Bedienung von Aktienoptionen aus den Aktienoptionsplänen gehalten werden.

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorauszahlungen.

(8) Grundkapital

Das Grundkapital besteht per 31. Dezember 2011 aus 13.797.936 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG von EUR 26.646.705,86 um EUR 2.398.203,53 auf EUR 29.044.909,39 durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen, was einem Anteil von 7 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung ist die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 44.844 Stück (im Vorjahr: 24.897 Stück) Aktienoptionen aus diesem Programm ausgeübt.

In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde beschlossen, gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG eigene Aktien im jeweils gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zurückzukaufen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden 272.616 Stück (im Vorjahr: 400.195 Stück) eigene Anteile erworben.

Im Mai 2011 ist das genehmigte Kapital 2006 abgelaufen. Aus diesem Grund wurde in der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 der Vorstand ermächtigt das Grundkapital um bis zu weitere EUR 13.349.218,40 durch Ausgabe von bis zu 5.510.677 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Im Jahr 2011 wurde unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 das Grundkapital um EUR 6.557.124,48 durch Ausgabe von 2.706.840 Stück zum Erwerb der TAOS Gruppe erhöht.

(9) Kapitalrücklagen

in EUR	Stand 1.1.2011	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2011
gebundene Kapitalrücklage	76.870.084,75	86.876.482,71	0,00	163.746.567,46

Der Zugang ergibt sich aus dem Agio der durchgeführten Kapitalerhöhung aufgrund des Erwerbs der TAOS Gruppe Mitte des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 85.847.100,95 sowie aus der Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 in Höhe von EUR 1.029.381,76.

(10) Optionsrücklage

in EUR	Stand 1.1.2011	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2011
Optionsrücklage	8.709.438,00	2.944.346,40	0,00	11.653.784,40

Der Zugang der Optionsrücklage stellt sich wie folgt dar:

Im Zuge des Erwerbs der TAOS Gruppe wurden als Teil des Kaufpreises EUR 1.862.197,40 für bereits zugeteilte Optionen von TAOS Mitarbeitern erfasst.

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurde der Personalaufwand in Höhe von EUR 1.082.149,00 (im Vorjahr TEUR 1.450) für anteilsbasierte Vergütungen in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

(11) Gewinnrücklagen und Rücklage für eigene Anteile

in EUR	Stand 1.1.2011	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2011
gesetzliche Gewinnrücklage	2.669.657,15	672.793,23	0,00	3.342.450,38
freie Gewinnrücklage (für eigene Anteile)	15.276.477,29	8.516.396,21	1.124.179,06	22.668.694,44
andere (freie) Rücklagen	35.591.332,24	0,00	1.000.000,00	34.591.332,24
	53.537.466,68	9.189.189,44	2.124.179,06	60.602.477,06

Die freie Rücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 225 (5) UGB im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen dotiert und aufgelöst.

Die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile betrifft den Verkauf von 115.117 Stück Aktien.

Der Zugang zur Rücklage für eigene Anteile betrifft den Erwerb von 272.616 Stück eigenen Aktien im Berichtsjahr zu einem Durchschnittskurs von EUR 34,45 welche per 31. Dezember 2011 zum Stichtagskurs bewertet wurden und gemeinsam mit der Abwertung der in den Vorjahren erworbenen Aktien somit zu einer Rücklagenbildung von EUR 8.516.396,21 führten.

Im Geschäftsjahr wurden freie Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 1.000.000,00 aufgelöst.

(12) Rückstellungen für Abfertigungen

in EUR	Stand 1.1.2011	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2011
Vorstand und leitende Angestellte	884.884,00	0,00	0,00	193.610,00	1.078.494,00
Angestellte	7.261.757,00	176.659,00	2.965,00	1.227.370,00	8.309.503,00
Arbeiter	2.097.476,00	56.595,00	6.001,00	305.703,00	2.340.583,00
	10.244.117,00	233.254,00	8.966,00	1.726.683,00	11.728.580,00

(13) Sonstige Rückstellungen

in EUR	Stand 1.1.2011	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2011
Risiken und Wagnisse	78.346,85	0,00	78.346,85	29.235,74	29.235,74
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	5.294.221,48	5.026.031,88	268.189,60	5.926.998,54	5.926.998,54
Ausstehende Eingangsrechnungen	230.000,00	200.000,00	0,00	275.000,00	305.000,00
Sonstige	754.803,73	0,00	0,00	144.508,29	899.312,02
Personalaufwendungen	9.858.182,99	8.088.767,68	268.789,31	11.173.760,91	12.674.386,91
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	2.832.813,99	2.832.813,99	0,00	3.405.044,91	3.405.044,91
(davon Jubiläumsgelder)	1.511.126,00	60.986,00	12.314,00	243.404,00	1.681.230,00
	16.215.555,05	13.314.799,56	615.325,76	17.549.503,48	19.834.933,21

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

(14) Verbindlichkeiten

in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.434.501,04	108.090.373,77	0,00	117.524.874,81	47.818.932,21
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.896,05	0,00	0,00	18.896,05	24.081,97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.822.868,97	1.007.856,36	0,00	14.830.725,33	15.504.928,86
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.554.816,34	0,00	21.038.260,68	26.593.077,02	2.691.905,95
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	3.214.145,07	0,00	0,00	3.214.145,07	2.691.905,95
(davon aus Finanzierung und Clearing)	2.340.671,27	0,00	21.038.260,68	23.378.931,95	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.311.241,67	3.784.065,80	0,00	9.095.307,47	5.219.994,55
(davon aus Steuern)	1.622.326,74	0,00	0,00	1.622.326,74	1.241.605,33
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	1.167.670,85	0,00	0,00	1.167.670,85	1.093.697,95
	34.142.324,07	112.882.295,93	21.038.260,68	168.062.880,68	71.259.843,54

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 4.547.360,47 (im Vorjahr TEUR 4.622) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 7.053, von 1 bis 5 Jahren TEUR 40.766.

(15) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Förderungszusagen	2.234.886,36	1.787.235,78
Investitionszuwachsprämie	0,00	528.008,94
Zinsenzuschüsse	199.446,93	174.795,98
Sonstige	1.125.000,00	900.000,00
	3.559.333,29	3.390.040,70

Die Investitionszuwachsprämie wird grundsätzlich pro rata über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände aliquot zur Abschreibung aufgelöst.

Im Geschäftsjahr wurde die Investitionszuwachsprämie für das Jahr 2002 in Höhe von EUR 528.008,94 (im Vorjahr: TEUR 900) aufgelöst. Daraus resultierende Erträge sind in den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" enthalten.

(16) Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Garantieverbindlichkeiten	311.300,00	10.000,00

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in EUR	mit einer Fälligkeit von		Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	31.12.2011	31.12.2010
Bestellobligo	17.218.622,18	5.808.468,67	23.027.090,85	23.674.698,14
davon aus Investment	1.484.209,37	0,00	1.484.209,37	4.946.339,83
Leasingverpflichtungen	1.563.451,09	202.612,25	1.766.063,34	7.255.802,55
	18.782.073,27	6.011.080,92	24.793.154,19	30.930.500,69

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen

in EUR	2011	2010
Produktion	204.104.260,20	196.815.628,65
Engineering	15.136.332,35	11.359.817,11
Sonstige	1.436.247,67	1.243.427,25
Bruttoumsatzerlöse	220.676.840,22	209.418.873,01
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	220.676.840,22	209.418.873,01

Gliederung nach Geschäftsfeldern

in EUR	2011	2010
Consumer & Communications	46.947.488,02	60.789.046,26
Automotive	35.567.455,30	26.862.190,70
Industry & Medical	108.028.136,68	92.158.461,80
	190.543.080,00	179.809.698,76
Full Service Foundry	30.133.760,22	29.609.174,25
Bruttoumsatzerlöse	220.676.840,22	209.418.873,01
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	220.676.840,22	209.418.873,01

Gliederung nach Absatzregionen

in EUR	2011	2010
EMEA	122.835.132,64	101.255.931,23
Nord- und Südamerika	25.533.729,65	27.993.194,34
Asien/Pazifik	72.307.977,93	80.169.747,44
Bruttoumsatzerlöse	220.676.840,22	209.418.873,01
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	220.676.840,22	209.418.873,01

(18) Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	2011	2010
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.900,00	350.000,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	346.536,45	1.069.349,31
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Fördermittel	7.003.552,16	6.291.017,98
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	3.921.170,18	3.795.626,31
Energieabgaben-Rückvergütung	834.037,94	1.118.809,92
Auflösung von Zuschüssen	528.008,94	900.000,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge	554.603,58	421.708,02
	12.841.372,80	12.527.162,23
	13.193.809,25	13.946.511,54

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterträge sowie Erträge aus Versicherungsvergütungen.

(19) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

in EUR	2011	2010
Materialaufwand	20.139.746,67	19.259.633,32
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.437.458,03	33.952.926,84
	48.577.204,70	53.212.560,16

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge.

(20) Personalaufwand / Mitarbeiter

in EUR	2011	2010
Löhne	7.023.398,79	6.774.068,17
Gehälter	47.254.759,06	45.742.947,13
Aufwendungen für Abfertigungen	1.826.572,38	1.739.132,18
Aufwendungen für Jubiläumsgeld	231.115,39	237.777,78
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	258.286,21	221.464,83
Aufwendungen für Altersversorgung	26.712,00	26.796,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	12.158.353,57	11.365.479,61
Sonstige Sozialaufwendungen	324.572,56	165.785,23
	69.103.769,96	66.273.450,93

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 193.610,00 (im Vorjahr TEUR 219) leitende Angestellte. In Zusammenhang mit den Aufwendungen für Abfertigungen für Vorstandsmitglieder wird von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB Gebrauch gemacht.

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 1.082.149,00 (im Vorjahr TEUR 1.450) Aufwendungen für die Stock Option.
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	2011	2010
Arbeiter	182	185
Angestellte	658	661
	840	846

(21) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	2011	2010
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	1.093.410,89	1.058.824,94
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	19.582.412,86	16.638.298,71
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	8.698.505,74	8.388.861,74
Fremdleistungen von Dritten	5.290.437,21	4.494.585,28
Provisionen	2.635.064,24	2.772.366,43
Instandhaltung	2.634.259,84	3.007.889,07
Reisen	3.587.756,27	2.956.591,37
Miet- und Leasingaufwand	4.515.530,40	4.023.138,17
Projektentwicklungskosten	6.154.838,26	2.195.196,30
Versicherungen	1.246.872,65	1.085.443,43
Beratungs- und Büroaufwand	3.727.820,01	1.164.289,04
Werbung	1.439.533,26	1.403.212,86
Ausbildung und Personalbeschaffung	600.618,80	450.295,34
Wertberichtigung zu/Abschreibung von Forderungen	170.944,01	855.668,71
Gebühren und Geldspesen	101.443,79	110.330,70
Sonstige	2.235.214,49	2.215.678,71
	62.621.251,83	51.761.845,86
	63.714.662,72	52.820.670,80

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

Im Posten "Sonstige" sind im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Mitgliedsbeiträge und Vergütungen für Aufsichtsratsorgane enthalten.

(23) Finanzergebnis

in EUR	2011	2010
Erträge aus Beteiligungen	0,00	425.404,88
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	425.404,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.856.392,01	1.312.690,63
(davon aus verbundenen Unternehmen)	79.562,17	70.047,72
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	1.090.747,37
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-1.594.362,19	-130.250,00
(davon Abschreibungen)	-1.594.362,19	-130.250,00
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.378.567,42	-4.975.378,10
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	-183.348,31	0,00
	-10.116.537,60	-2.276.785,22

(24) Steuern vom Einkommen

in EUR	2011	2010
Körperschaftsteuer	1.215.522,00	503.500,00
Steueraufwand aus Vorjahren	109.644,37	0,00
Steueraufwand Ausland	100.191,78	50.215,67
Laufender Steueraufwand	1.425.358,15	553.715,67

Die aktivierungsfähigen, jedoch aufgrund der Ausnutzung des entsprechenden Wahlrechts nicht aktivierten latenten Steuern betragen EUR 4.410.384,40 (im Vorjahr TEUR 5.597).

Sonstige Angaben

Die austriamicrosystems AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2011 in EUR
austriamicrosystems Germany GmbH D-85609 Aschheim b. München, Germany	100%	484.176	46.015
austriamicrosystems France S.a.r.l. F-94300 Vincennes, France	100%	-50.030	35.257
austriamicrosystems Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	100%	379.105	23.349
austriamicrosystems USA, Inc. San Jose, CA 95117, USA	100%	717.988	92.635
austriamicrosystems Switzerland AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	100%	506.972	147.683
austriamicrosystems (United Kingdom) Ltd. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	100%	158.545	26.368
austriamicrosystems Spain SL 46022, Valencia, Spain	100%	33.129	8.571
austriamicrosystems Japan Co., Ltd. Tokyo 140-0001, Japan	100%	195.319	22.825
austriamicrosystems (Philippines) Ltd. Calamba City, Laguna, Philippines	100%	1.966.706	107.678
austriamicrosystems (India) Private Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	100%	136.544	25.124
austriamicrosystems Korea LTD. Gangnam-gu, Seoul in Republic of Korea	100%	68.155	-98.660
Aspern Investment, Inc. County of Kent; DE 19901, USA	100%	920.906	-64.585
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China	100%	1.160	0
AMS-TAOS USA Inc. Plano Texas 75074, USA	100%	50.786.981	19.512.250

Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2010 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	32,3%	1.881.873	-141.764

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2011 wurde von der Gesellschaft 100% an der Texas Advanced Optoelectronics Solutions Inc., Plano, Texas, USA (TAOS) und ihrer Tochterunternehmen erworben.

TAOS ist ein etabliertes, weltweit anerkanntes Innovationsunternehmen im Bereich Lichtsensortechnologie und ein global führender Anbieter von Lichtsensor-Lösungen für die Märkte Consumer, Computer, Industrie, Medizintechnik und Automotive. Mit seinen branchenweit führenden Displaymanagement-Lösungen einschließlich Umgebungslicht-, Annäherungs- und Farbsensoren ist TAOS als Sensorlieferant zahlreicher weltweit tätiger Fortune 100-Hersteller von Smartphones, Tablet-PCs, High Definition-Fernsehgeräten (HDTV), Laptops/Notebooks und Desktop/All-in-one (AIO)-PCs etabliert. In jedem dieser Märkte verfügt TAOS über eine starke Marktstellung und attraktive Kundenbeziehungen einschließlich solcher zu bedeutenden Herstellern von Smartphones.

Mit den branchenführenden Produkten und der hochwertigen Kundenbasis von TAOS, zu der zwei der weltweit größten Smartphone- und Tablet-PC-Anbieter als wichtige Kunden zählen, eröffnen sich hervorragende Perspektiven für eine Expansion des Gesamtunternehmens über jetzige Produkte und Kunden hinaus. TAOS ist ein erfolgreiches, sehr profitables Unternehmen mit hohen Liefervolumina, das weiteres starkes Wachstum im Zuge der Ausweitung seiner Marktposition verzeichnet. Die Verbindung von austriamicrosystems und TAOS schafft einen starken und bedeutenden Anbieter im Markt für High Performance Analog und ermöglicht so eine weitere Margenverbesserung in der Zukunft.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Vermögenswerten und Schulden und über die Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden:

	Juli, 2011 in TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.732
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19.160
Sachanlagen	5.827
Immaterielle Vermögenswerte	
Firmenwert	146.659
Kundenstock	36.140
Technologie	18.553
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41
Finanzanlagen	665
Sonstige langfristige Vermögenswerte	388
Kurzfristige Rückstellungen	-2.013
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.451
Latente Steuern	-18.596
Langfristige Rückstellungen	-19.192
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-30
Summe übertragene Gegenleistung	205.883
davon Zahlungsmittel	111.617
davon Ausgabe von Aktien	92.404
davon Abgeltung des Aktienoptionsprogrammes	1.862

Die neu geschaffenen austriamicrosystems-Aktien (2.706.840 Stück) gegen Sacheinlage von TAOS-Anteile wurden auf Basis des zum Zeitpunkt der Akquisition gültigen Börsenkurses (41,6 CHF) ermittelt. Diese wurden weiters mit üblichen Lock-up-Klauseln, d.h. Verkaufsverbot für die ersten sechs Monate und Verkaufsbeschränkungen für bis zu 24 Monate nach Abschluss der Transaktion versehen.

Der Firmenwert ist im Wesentlichen den Fähigkeiten des Managements und den Mitarbeitern sowie erwarteten Synergien aus der Integration zurechenbar. Kein Teil des Firmenwertes ist erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig.

Kosten, die in Zusammenhang mit dem Erwerb stehen, betragen im Geschäftsjahr 1.944 TEUR und wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Emissionskosten fielen nur in unwesentlichen Umfang an.

Im Rahmen der Transaktion wurden nicht-ausübbar TAOS Optionen gegen Optionen der Gesellschaft mit im Wesentlichen gleichen Bedingungen getauscht. Von beiden Paketen wurde der beizulegende Zeitwert ermittelt und der niedrigere (jener der Gesellschaft) als Teil des Kaufpreises erfasst (1.586 TEUR).

Zusätzlich hat die Gesellschaft ausübbar Optionen an jene TAOS Anteilseigner, die weniger als 10.000 TAOS Aktien gehalten und nur Zahlungsmittel erhalten haben, ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert dieser Optionen betrug zum Erwerbszeitpunkt 276 TEUR und wurde als Teil des Kaufpreises erfasst.

Die übrigen 100%igen Tochterunternehmen der austriamicrosystems AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Designkapazität dar.

Zwischen der austriamicrosystems AG und diesen Tochterunternehmen bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die dafür bei der austriamicrosystems AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 19.582.412,86 (im Vorjahr TEUR 16.638). Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Stock Option Plan

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die austriamicrosystems AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die austriamicrosystems-Gruppe beziehen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Optionspreismodells von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der austriamicrosystems Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Stock Option Plan 2002

In der Aufsichtsratssitzung vom 31. Oktober 2002 wurde ein Stock Option Plan (SOP 2002) zur Gewährung von Aktienoptionen an Schlüsselmitarbeiter der Unternehmensgruppe genehmigt. Der auf Basis einer Unternehmensbewertung nach dem 'Wiener Verfahren' festgesetzte Ausübungspreis beträgt nach dem im Jahr 2004 durchgeführten Aktiensplit 1:3 EUR 6,00 je Aktie.

Je eine Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 33% der zugeteilten Aktien am Einräumungstichtag, weitere 33% nach einem Jahr und die letzten 33% nach zwei Jahren ausübbar sind. Einschränkend ist jedoch der frühestmögliche Zeitpunkt der Ausübung mit der Aufnahme des Handels der Aktien der Gesellschaft an einem anerkannten Kapitalmarkt oder nach einem Trade Sale möglich. Der späteste Zeitpunkt der Ausübung bei sonstigem Verfall ist der 1. Jänner 2012.

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2006 die zur Bedienung des SOP 2002 notwendigen Aktien vom ehemaligen Mehrheitsaktionär, der AMS Holding s.a.r.l., zum vereinbarten Preis bezogen. Die eigenen Anteile sind unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen. In selber Höhe besteht eine Rücklage für eigene Anteile, welche unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen ist.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 5 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens (2010: keine) insgesamt 49.500 Stück Aktienoptionen (2010: keine) aus dem SOP 2002 gewährt. Im Unterschied zu den in den Jahren 2002 bis 2004 ausgegebenen Optionen (SOP 2002) waren die Aktienoptionen sofort ausübbar. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2011	2010
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	31.500	0
Leitende Angestellte	15.000	0
Arbeitnehmer	3.000	0
	49.500	0

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2011 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2002 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 1.277.908,57 (2010: keine).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 91.699 Stück Aktienoptionen (2010: 9.694 Stück) aus dem SOP 2002 ausgeübt. Der Ausübungspreis im Vorjahr betrug EUR 6,00 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2011	2010
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	31.500	0
Leitende Angestellte	18.848	0
Arbeitnehmer	41.351	9.694
	91.699	9.694

Der Wert der im Berichtsjahr 2011 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2002 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 1.391.666,02 (2010: TEUR 142).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2011 und 2010 wie folgt:

	SOP 2002			
	2011			2010
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	42.199	6,00	51.893	6,00
gewährte Optionen im Berichtsjahr	49.500	6,00	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	91.699	6,00	9.694	6,00
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	0	-	42.199	6,00
ausübbar zum 31. Dezember	0	-	42.199	6,00
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	21,18		20,67	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	6,00		6,00	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 1. Jänner 2012		bis 1. Jänner 2012	

Stock Option Plan 2005

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2005 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 990.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der austriamicrosystems AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption und einem Abschlag im Umfang von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden. An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2005 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden insgesamt 892.071 Stück Aktienoptionen zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Aktienoptionen aus dem SOP 2005 gewährt (2010: 19.500 Optionen an einen Mitarbeiter der Gesellschaft). Die im Jahr 2010 gewährten Aktienoptionen (SOP 2005) wurden aus an das Unternehmen zurückgefallenen Optionen zugeteilt. Im Unterschied zu den in den Jahren 2005 bis 2008 ausgegebenen Optionen (SOP 2005) wurde für die Zuteilung im Jahr 2010 kein 25%iger Abschlag auf den durchschnittlichen Börsenpreis der letzten drei Monate vor Einräumung der Aktienoptionen gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2011	2010
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	0	19.500
	<u>0</u>	<u>19.500</u>

Der Schätzwert der im Vorjahr 2010 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 68.777,16.

Im Berichtsjahr 2011 wurden 44.844 Stück Aktienoptionen (2010: 24.897 Stück) aus dem SOP 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 20,03 pro Aktie (2010: EUR 19,07). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2011	2010
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	4.800	4.000
Arbeitnehmer	40.044	20.897
	<u>44.844</u>	<u>24.897</u>

Der Wert der im Berichtsjahr 2011 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 441.276,66 (2010: TEUR 143).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2011 und 2010 wie folgt:

	SOP 2005			
	2011	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	2010	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
	Optionen		Optionen	
ausstehend per 1. Jänner	857.564	27,81	887.447	27,59
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	19.500	27,92
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	11.745	31,22	24.486	28,80
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	44.844	20,03	24.897	19,07
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	800.975	28,19	857.564	27,81
ausübbar zum 31. Dezember	635.676	29,42	548.761	28,82
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	35,59		27,98	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	7,68 – 30,01		7,68 – 34,25	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2015		bis 30. Juni 2015	

Stock Option Plan 2009

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2009) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2009 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 1.100.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2009 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der austriamicrosystems AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 25% am ersten, zweiten, dritten und vierten Jahrestag der Einräumung, somit in vier gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsepreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2017 ausgeübt werden.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden insgesamt 747.256 Stück Aktienoptionen zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 508 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens (2010: 468 Mitarbeiter bzw. Organen des Unternehmens) insgesamt 273.498 Stück Aktienoptionen (2010: 262.122 Stück) aus dem SOP 2009 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2011	2010
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	30.000	30.000
Leitende Angestellte	21.850	19.350
Arbeitnehmer	221.648	212.772
	<u>273.498</u>	<u>262.122</u>

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2011 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 344.722,56 (2010: TEUR 937).

Im Berichtsjahr 2011 wurden 23.418 Stück Aktienoptionen (2010: 19.019 Stück) aus dem SOP 2009 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 10,15 pro Aktie (2010: EUR 7,68). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2011	2010
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	5.250
Leitende Angestellte	1.187	2.386
Arbeitnehmer	22.231	11.383
	23.418	19.019

Der Wert der im Berichtsjahr 2011 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 539.161,39 (2010: TEUR 375).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2011 und 2010 wie folgt:

	SOP 2009			
	2011		2010	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	467.505	18,94	235.940	7,83
gewährte Optionen im Berichtsjahr	273.498	37,35	262.122	27,94
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	12.766	22,23	11.538	14,92
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	23.418	10,15	19.019	7,68
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	704.819	26,31	467.505	18,94
ausübbar zu 31. Dezember	132.438	16,99	38.081	7,90
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	36,23		28,64	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	7,68 – 27,92		7,68	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2017		bis 30. Juni 2017	

Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

austriamicrosystems AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von austriamicrosystems AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Über den Bilanzstichtag 31.12.2011 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
Zinsswap					
1 Vertrag	10,0	EUR	-428,6	-428,6	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-470,8	-470,8	Rückstellung

Über den Bilanzstichtag 31.12.2010 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
Zinsswap					
1 Vertrag	10,0	EUR	-367,4	-367,4	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-387,4	-387,4	Rückstellung

Devisenoption					
8 Verträge	10,0	USD	235,7	0,0	----

Organe der austriamicrosystems AGVorstand

John A. Heugle, MSc

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

Prokuristen

Dipl. Ing. Franz Faschinger

Dipl. Ing. Walter Mente

Mag. Martin Resch

MMag. Jann H. Siefken (bis 26.05.2011)

Engelbert Liebming (ab 26.05.2011)

AufsichtsratDipl.-Ing. Guido Klestil
(Vorsitzender)Prof. Dr. Siegfried Selberherr
(Stellvertreter des Vorsitzenden)Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner
(Stellvertreter des Vorsitzenden)Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland
(Mitglied)Dr. Kurt Berger
(Mitglied)Michael Grimm
(Mitglied)Gerald Rogers
(Mitglied ab 19.10.2011)Jacob Jacobsson
(Mitglied ab 19.10.2011)Johann Eitner
(Arbeitnehmersvertreter)Ing. Mag. Günter Kneffel
(Arbeitnehmersvertreter)Dipl.-Ing. Kurt Layer
(Arbeitnehmersvertreter)Dr. Günther Koppitsch
(Arbeitnehmersvertreter ab 19.10.2011)

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der austriamicrosystems AG betragen EUR 379.298,03 (im Vorjahr TEUR 339). Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.
Von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB für die Angabe von Bezügen für Vorstandsmitglieder wird Gebrauch gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2011 betragen insgesamt EUR 105.000,00. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr EUR 163.694,57 aufgewendet.

Unterpremstätten, am 7. Februar 2012

John A. Heugle, MSc
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand

austriamicro systems AG - Einzelabschluss UGB

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011
 (Beträge in EUR)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2010
	11.2011	31.12.2011	11.2011	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Rechte und Lizenzen	1.097.512,29	102.304,65	0,00	40.620.039,09	0,00	4.010.920,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	284.316,77	-102.364,65	0,00	603.184,12	0,00	421.232,00
	45.249.394,15	1.981.829,06	0,00	47.231.223,21	0,00	4.432.160,00
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten	189.789,52	12.315,94	0,00	66.203.277,61	0,00	25.614.334,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.476.530,57	1.668.701,51	-4.493.643,72	321.963.821,17	228.428.296,81	79.883.936,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229.123,78	88,50	-958.841,68	13.735.232,55	10.786.547,95	2.678.314,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	122.342,80	-1.681.105,95	0,00	122.342,80	0,00	1.681.105,95
	18.017.786,67	-5.452.485,40	-402.024.674,13	279.601.682,34	21.399.087,82	109.857.690,52
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.706.144,94	206.206.992,60	0,00	208.913.137,54	0,00	2.706.144,94
2. Beteiligungen	530.827,84	0,00	0,00	5.168.571,75	0,00	4.635.943,91
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.342.088,85	206.737.620,44	0,00	214.079.709,29	0,00	7.342.088,85
ANLAGEVERMÖGEN	442.050.855,86	226.737.236,17	0,00	663.335.606,63	320.418.916,49	121.631.939,37

Lagebericht

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Nach dem starken Wachstum in 2010 verzeichnete die weltweite Halbleiterindustrie eine eher gedämpfte Marktentwicklung im letzten Jahr. Ursache dieser Wachstumsverlangsamung war insbesondere die steigende gesamtwirtschaftliche Unsicherheit im zweiten Halbjahr. Damit wuchs die globale Halbleiterbranche im Jahr 2011 nur um 0,4% auf 299,5 Mrd. USD. Im Vergleich dazu war das Marktvolumen im Jahr 2010 aufgrund der starken weltweiten Konjunkturerholung noch um 31,8% auf 298,3 Mrd. USD gestiegen. Der für *austriamicrosystems* relevante analoge Halbleitermarkt zeigte im letzten Jahr ebenfalls nur ein begrenztes Wachstum um 0,1% auf 42,3 Mrd. USD.

austriamicrosystems verzeichnete eine sehr positive Geschäftsentwicklung für 2011 und übertraf erneut das Marktwachstum im abgelaufenen Jahr. Der Erlös erhöhte sich um 5% auf 220,7 Mio. EUR, im Vergleich dazu betrug er im Jahr 2010 209,4 Mio. EUR. Die Auslastung der Fertigung blieb während des gesamten Jahres kontinuierlich auf hohem Niveau und betrug im vierten Quartal 2011 97%.

Mehr als 30 Jahre Erfahrung im Analogsegment, kontinuierliche Innovation und leistungsstarke IC-Lösungen schaffen attraktive Wettbewerbsvorteile für *austriamicrosystems*. Durch seine klare Positionierung innerhalb des analogen Halbleitermarktes und unverändert hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung, baute *austriamicrosystems* seine Position als ein führender Anbieter von hochwertigen analogen Standardprodukten und kundenspezifischen ICs im letzten Jahr weiter aus. Die Kunden des Unternehmens schätzen dabei die besondere Kompetenz bei Sensoren, Sensorschnittstellen und Power Management-Lösungen, die mit höchster Effizienz, Genauigkeit und Sensitivität für anspruchsvolle Anwendungen ausgelegt sind.

Der Ausbau des Standardproduktportfolios und die Ausweitung der weltweiten Kundenbasis über Direktkunden- und Distributionsvertrieb waren als strategische Schwerpunkte auch 2011 bestimmend für den Markterfolg von *austriamicrosystems*. Das Konzept von Plattformentwicklung und Derivaten ist ein zentraler Bestandteil der Produktstrategie des Unternehmens, um Produkteinführungszeiten zu verkürzen. Dieser Ansatz ermöglicht es, Entwicklungskosten auf Produktfamilien zu verteilen, höhere Deckungsbeiträge zu erzielen und zugleich Risiken zu reduzieren. Das weltweite Vertriebsnetz und der globale Kundensupport sind weitere Erfolgsfaktoren für *austriamicrosystems*, welche beide in 2011 ausgebaut wurden. Zusammen erlauben sie dem Unternehmen, an der positiven Entwicklung der Märkte in Europa, Asien und Nordamerika umfassend zu partizipieren, und schaffen eine solide Basis für profitables Wachstum.

Im Juli 2011 hat *austriamicrosystems* im Rahmen einer strategischen Transaktion 100% an Texas Advanced Optical Solutions, Inc. (TAOS), Plano (TX, USA), einem marktführenden Unternehmen im Bereich integrierter Lichtsensoren, erworben. TAOS stellt hochpräzise Umgebungslicht-, Näherungs- und Farbsensoren für eine breite Palette von Anwendungen, darunter insbesondere tragbare Geräte wie Smartphones und Tablet-PCs, her.

Die ehemaligen Aktionäre von TAOS erhielten eine Gegenleistung von insgesamt rund 300 Mio. USD (210 Mio. EUR), davon 50% in bar und 50% in *austriamicrosystems* Aktien, die aus einer Kapitalerhöhung um 2,7 Mio. *austriamicrosystems* Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts stammten.

Die Integration des bisherigen Geschäfts von TAOS in die existierenden Aktivitäten des Unternehmens am Consumer & Communications-Markt schreitet zügig voran. Die Akquisition von TAOS bedeutet eine maßgebliche Ausweitung des Sensor-Portfolios sowie des gesamten Geschäftsvolumens von *austriamicrosystems*; sie fügt wichtige neue Kunden hinzu und schafft substantielle Wachstumschancen für die kommenden Jahre. Dadurch hat *austriamicrosystems* seine Position am Markt für zukunftsweisende analoge Sensor-Lösungen maßgeblich gestärkt.

Der Produktbereich des vergrößerten Unternehmens umfasst die Märkte Consumer & Communications, Industry & Medical und Automotive.

Im Bereich Consumer & Communications hält das Unternehmen eine starke Marktposition für mobiles Beleuchtungs- und Stromversorgungsmanagement. Hocheffiziente Lösungen wie leistungsfähige LED-Blitztreiber für Mobiltelefone, Smartphones und andere mobile Geräte, unterstützen die stetig wachsende Leistungsfähigkeit dieser Geräte und verbessern den Stromverbrauch zur Ausweitung der Batterielaufzeit. Durch die Akquisition von TAOS wurde *austriamicrosystems* der weltweit führende Anbieter von hochentwickelten Lichtsensoren. Als Teil von mobilen Geräten wie Smartphones, Tablet-PCs, Notebooks und Desktop-PCs verbessern die Umgebungslicht-, Annäherungs- und Farbsensoren des Unternehmens die Bedienbarkeit und Benutzerfreundlichkeit und sind wichtige Bestandteile des mobilen Power Managements. Weltweit führende Smartphone und Tablet-PC Hersteller vertrauen auf die Lichtsensor-Produkte von *austriamicrosystems* für ihre hochwertigen Geräte. Zusätzliche Design-ins bauen dabei die Marktpräsenz des Unternehmens weiter aus. Durch das schnelle Wachstum des Smartphone- und Tablet-PC-Marktes stieg das Marktvolumen für Lichtsensoren im letzten Jahr erheblich an, was wiederum zu einem bedeutsamen Geschäftszuwachs bei *austriamicrosystems* führte. Bei Schnittstellen für MEMS-Mikrofone verzeichnete *austriamicrosystems* im vergangenen Jahr ebenso bedeutende Zuwächse, was die marktführende Position des Unternehmens und den überzeugenden Vorteil dieser Technologie unterstreicht. Diese positive Entwicklung fußt auf dem weiteren Wachstum des Endverbrauchermarktes und der stetig zunehmenden Marktdurchdringung von MEMS-Mikrofonen, die weitere attraktive Wachstumschancen für *austriamicrosystems* bietet. Das Unternehmen begann im vergangenen Jahr mit der Auslieferung seiner rein analogen ANC-Lösung zur Unterdrückung von Umgebungsgeräuschen für ein neues High-end-Bluetooth-Headset eines führenden Anbieters. Dieser Erfolg bestätigt den innovativen Ansatz von *austriamicrosystems* in diesem Bereich. Neuartige Lösungen für Mobiltelefone und Smartphones wie das auf magnetischen Positionsgewer basierende ultradünne Autofokus-Kameramodul und die Eingabelösung EasyPoint™ vergrößerten ihre Marktakzeptanz insbesondere bei wichtigen Anbietern. Der Markt für LED-Hintergrundbeleuchtung für LCD-Fernseher konnte die Zuwächse des letzten Jahres aufgrund einer verzögerten Einführung neuer Technologien und geringerer Nachfrage nicht aufrechterhalten. Demzufolge verringerte sich das Geschäftsvolumen in diesem Bereich, während das Unternehmen seinen Technologievorsprung erhalten konnte. Der Bereich RFID-Lesesysteme verzeichnete starke Umsatzzuwächse durch den Beginn hochvolumiger Auslieferungen. *austriamicrosystems*' RFID-Lösungen verbilligen und vereinfachen den Einsatz der RFID Technologie und ermöglichen so eine breite Akzeptanz der RFID Technologie in neuen Anwendungen und Einsatzbereichen. Durch zusätzliche Produkteinführungen und innovative Entwicklungsprojekte für RFID und NFC verfügt *austriamicrosystems* über eine hervorragende Position in einem aufstrebenden Markt, der in den kommenden Jahren ganz erhebliches Wachstumspotential bietet.

Die starke Entwicklung des Consumer & Communications Geschäftsbereichs in 2011 spiegelt die Erweiterung des *austriamicrosystems*-Produktportfolio und die technologische Führungsposition des Unternehmens wider. Durch die Akquisition von TAOS hat *austriamicrosystems* seine Marktposition entscheidend ausgebaut und ist zu einem Hauptanbieter von analogen ICs für diesen wachsenden Markt geworden.

Im Bereich Industrieelektronik verzeichnete das Unternehmen einen starken Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011. Als führender Anbieter von Sensoren und Sensorschnittstellen im Bereich Industrieautomation und verwandten Anwendungen führte *austriamicrosystems* im letzten Jahr weitere magnetische Encoder-Produkte in den Markt ein, die das Produktportfolio erweiterten und die Führungsposition des Unternehmens ausbauten. Das Wachstum im Encoder-Bereich setzte sich durch die ständig wachsenden Anwendungen für diese Produkte im vergangenen Jahr fort, gleichzeitig bietet die einzigartige 3D-Hall-in-One Technologie bedeutende zusätzliche Wachstumspotentiale in der Zukunft. Aufgrund verstärkter makroökonomischer Unsicherheit sowie Unsicherheit auf den Endmärkten verzeichnete *austriamicrosystems* im zweiten Halbjahr eine Abschwächung des Bestellverhaltens und einen Rückgang der Nachfrage im Industriebereich, die gegen Ende des Jahres nur geringe Zeichen der Verbesserung aufwies.

Der Bereich Medizintechnik zeigte im vergangenen Jahr eine wiederum sehr gute Entwicklung. Im Zielmarkt ‚Digital Imaging‘ für bildgebende Verfahren wie Computertomografie, digitales Röntgen und Ultraschall liefert *austriamicrosystems* komplexe Sensorschnittstellen an führende Systemanbieter. Die neue Sensorlösung für Computertomographie-Systeme, die hervorragende Leistungsverbesserungen und Kostenersparnisse bietet, lief im letzten Jahr in Großserie an. Die Lösung, die *austriamicrosystems‘* Innovationskraft eindrucksvoll unterstreicht, erntete nicht nur breites Lob am Markt, sondern ermöglicht dem Kunden eine bedeutende Verbesserung seiner Wettbewerbssituation. Daneben gewinnen Wachstumsmärkte wie tragbare medizinische Geräte für den persönlichen Gebrauch für *austriamicrosystems* immer stärker an Bedeutung.

Aufgrund der anhaltend hohen weltweiten Nachfrage im Automobilmarkt schnitt der Bereich Automotive auch im vergangenen Jahr sehr gut ab. Das Automobilgeschäft von *austriamicrosystems* konzentriert sich auf hochwertige Sensorschnittstellen für Sicherheitssysteme, Lösungen für das Batteriemangement, Komponenten für Zugangssysteme sowie kontaktlose Positionsgeberlösungen. Während des gesamten Jahres verzeichneten diese Produkte hohe Liefermengen, zudem ging ein innovatives lichtbasiertes System zur Unfallvermeidung in Serienproduktion. Zahlreiche neue Projekte erweiterten die Basis für das künftige Wachstum des Bereichs Automotive, der besonders im anspruchsvollen japanischen Markt erfolgreich war.

Das Geschäftssegment Foundry, das von Kunden entworfene analoge und Mixed Signal-ICs im Auftrag fertigt, konzentriert sich auf hochwertige Spezialprozesse und verzeichnete ein weiteres erfolgreiches Jahr. Als Full Service-Anbieter bietet dieser Geschäftsbereich von *austriamicrosystems* ein breites Spektrum zusätzlicher Leistungen von der Entwicklungsunterstützung bis zum Endtest an. Durch seine nach individuellen Kundenanforderungen zusammengestellten Lösungen festigte dieses Geschäftsfeld seine Marktstellung als führende Analog-Foundry für Spezialprozesse.

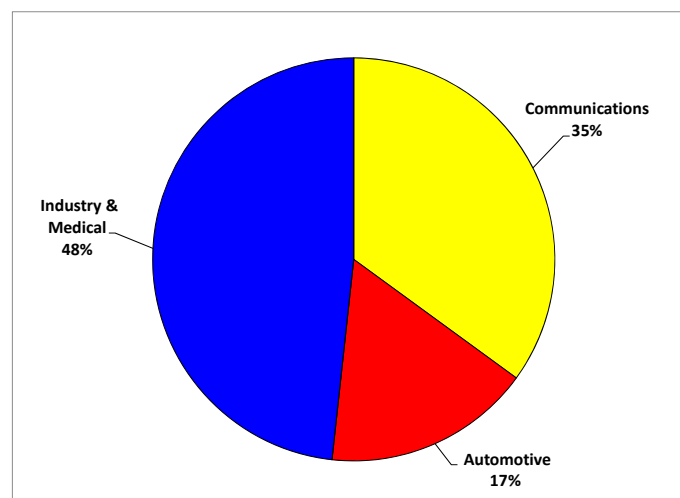
Im operativen Bereich lag die Kapazitätsauslastung über das ganze Jahr hinweg auf sehr hohem Niveau, was auf die positive Nachfrageentwicklung und die hohen Liefermengen der Produkte von *austriamicrosystems* zurückzuführen ist. Zusammen mit weiteren Verbesserungen in der Produktionseffizienz war die hohe Auslastung ein wichtiger Faktor für die deutliche Steigerung der Bruttomarge in 2011. In Folge der Akquisition von TAOS wurde UMC ein weiterer Produktionspartner von *austriamicrosystems*, der den Großteil der Produkte im Bereich Optische Sensoren fertigt.

2 GESCHÄFTSERGEBNISSE

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2011 zeigten einen Anstieg von 5% auf 220,7 Mio. EUR im Vergleich zu 209,4 Mio. EUR im Jahr 2010. Für diese positive Entwicklung ist in erster Linie die große Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens im Bereich Automotive verantwortlich. Der Consumer & Communications Markt zeigte gewisse Schwächen und auch der Industry & Medical Markt war im zweiten Halbjahr rückläufig was auf die vorherrschenden makroökonomischen Unsicherheiten zurückgeht.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:

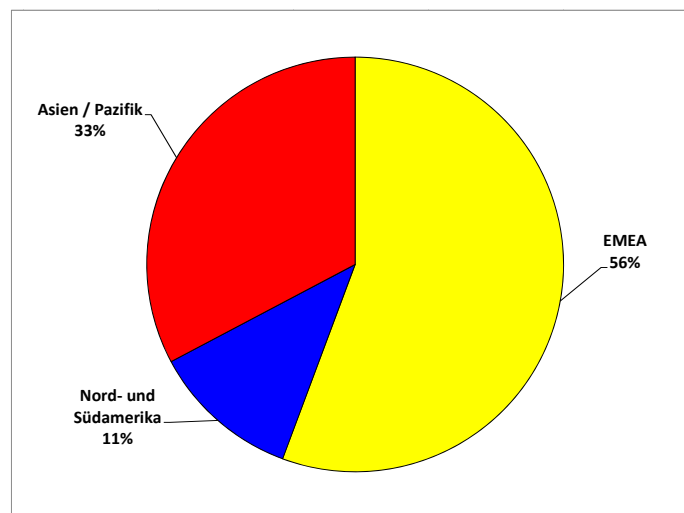


in Mio. EUR	2011	% vom Umsatz	2010	% vom Umsatz	Veränd.%
Consumer & Communications	77,2	35%	85,9	41%	-10%
Automotive	36,9	17%	27,8	13%	33%
Industry & Medical	106,5	48%	95,6	46%	11%
	220,7		209,4		

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt die Nachfragesituation auf den Zielmärkten des Unternehmens wider. Das Geschäft in Europa (welches für die überwiegende Mehrheit der Umsatzerlöse von austriamicrosystems verantwortlich ist) zeigte eine starke Entwicklung in 2011, mit Umsatzerlösen, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind. Dies hat zu einem bedeutsamen Anstieg des Beitrages dieser Region am Gesamtumsatzerlös geführt.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in Mio. EUR	2011	% vom Umsatz	2010	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	122,8	56%	101,3	48%	+21%
Nord- und Südamerika	25,5	11%	28,0	14%	-9%
Asien / Pazifik	72,3	33%	80,2	38%	-10%
	220,7		209,4		



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang sank insbesondere durch nachlassendes Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf und verringerte sich von 228,9 Mio. EUR auf 199,2 Mio. EUR, eine Reduktion um 13% gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamtauftragsbestand von *austriamicrosystems* sank von 66,4 Mio. EUR Ende 2010 um 30% auf 46,8 Mio. EUR per 31.12.2011.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in Mio. EUR	2011	2010	Veränd.%
Umsatzerlöse	220,7	209,4	+5%
Auftragseingang	199,2	228,9	-13%
Auftragsstand	46,8	66,4	-30%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr stark auf 115,7 Mio. EUR gegenüber 100,3 Mio. EUR im Vorjahr. Dieser Anstieg ist großteils auf den starken Umsatzzuwachs durch den Unternehmenserfolg mit bestehenden und neuen Produkten und Kunden zurückzuführen.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2011 erhöhte sich auf 52% gegenüber 48% im Vorjahr. Dieser attraktive Margenanstieg resultierte insbesondere aus der vollständigen Auslastung der Fertigungsbereiche in 2011 und einem profitablen Produktmix. Gleichzeitig blieben die Preise für die Produkte des Unternehmens weitgehend stabil.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch für Marketing und Vertrieb erhöhten sich im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Umstand ist auf wesentliche Bemühungen im Bereich Produktentwicklung, den Ausbau des Vertriebsnetzes und einen weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, was unter anderem auf Transaktionskosten in Verbindung mit der Akquisition von ams-TAOS zurückzuführen ist.

Durch den Umsatzanstieg sowie der hohen Auslastung im Fertigungsbereich stieg das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in 2011 um 1,5 Mio. EUR auf 27,5 Mio. EUR. Parallel zum Anstieg des EBIT erhöhte sich auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um 2,6 Mio. EUR auf 50,3 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern sank auf 16,0 Mio. EUR in 2011 gegenüber 23,2 Mio. EUR in 2010. Die Eigenkapitalrentabilität erreichte 10% im Vergleich zu 15%, während die Umsatzrentabilität von 11% auf 8% sank.

in Mio. EUR	2011	2010	Veränd.%
Bruttoergebnis vom Umsatz	115,7	100,2	+15%
Bruttogewinnmarge	52%	48%	
EBITDA	50,3	47,7	+5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	27,5	26,0	+6%
EBIT-Marge	12%	12%	
Finanzergebnis	-10,1	-2,3	-344%
Ergebnis vor Steuern	17,4	23,8	-27%
Ergebnis nach Steuern	16,0	23,2	-31%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	10%	15%	
Umsatzrentabilität	8%	11%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen verringerte sich auf 23% gegenüber 42% im Vorjahr.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit 13,7 Mio. EUR deutlich unter den laufenden Abschreibungen von 23,3 Mio. EUR. Die geldwirksamen Investitionen waren im Verhältnis zum Umsatz mit 6% im Jahr 2011 unverändert zum Vorjahr. Die Anlagendeckung sank im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 86% gegenüber 141% im Vorjahr.

Die Vorräte umfassten 46,1 Mio. EUR zum Jahresende 2011 (Vorjahr: 46,7 Mio. EUR). Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf ein besseres Lagermanagement trotz höherer Auslastung der Fertigung zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich trotz des deutlichen Umsatzanstiegs. Ende 2011 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 26,8 Mio. EUR (2010: 32,8 Mio. EUR).

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen infolge von zusätzlichen Schulden, die aufgenommen wurden um die Akquisition von AMS-TAOS zu finanzieren von 47,8 Mio. EUR um 69,7 Mio. EUR auf 117,5 Mio. EUR. Das Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital erhöhte sich somit auf 42% von 28% im Vorjahr. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Bilanzstichtag 83,8 Mio. EUR und lag damit 227% über dem Vorjahreswert von 25,6 Mio. EUR.

Als Folge einer Kapitalerhöhung im Zuge der Akquisition von AMS-TAOS und des positiven Jahresergebnisses stieg das Eigenkapital um 62% auf 279,0 Mio. EUR. Die Eigenmittelquote zum Jahresende sank auf 58% (2010: 63%).

in Mio. EUR

<i>Aktiva</i>	2011	2010	<i>Passiva</i>	2011	2010
Anlagevermögen	325,1	121,6	Eigenkapital	279,0	171,8
Vorräte	46,1	46,7	Rückstellungen	31,7	27,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37,3	42,2	Verbindlichkeiten	168,1	71,3
Sonstiges Umlaufvermögen	73,8	62,9	Rechnungsabgrenzungsposten	3,6	3,4
Bilanzsumme	482,3	273,4	Bilanzsumme	482,3	273,4

	2011	2010
Eigenkapitalquote	58%	63%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	42%	28%
Anlagendeckung	86%	141%

3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von *austriamicrosystems* im Design und in der Produktion von hochwertigen analogen ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seit mehr als 30 Jahren. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 49,3 Mio. EUR gegenüber 42,4 Mio. EUR in 2010. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Produktentwicklung umfassten hauptsächlich die Bereiche Sensoren und Sensoren-Schnittstellen, Powermanagement und die Entwicklung von Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die kontinuierliche Verfeinerung von leistungsfähigen Produktionsprozessen unterstützt dabei die Innovationskapazität des Unternehmens. Infolgedessen konnte durch die planmäßige Implementierung unseres Plattform- und Derivatkonzeptes eine hohe Anzahl von neuen Standardprodukten im letzten Jahr auf den Markt gebracht werden. Die neuartige 0,18µ Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie, die gemeinsam mit IBM entwickelt wurde, wurde erfolgreich unseren Kunden vorgestellt und ist in der Produktion beim Fertigungspartner IBM verfügbar. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung betrug im Jahr 2011 durchschnittlich 196 (2010: 208).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Anzahl von internationalen Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich führte ein Anstieg bei den Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister zu einer zusätzlichen Kostenbelastung im vergangenen Jahr, die zusätzlich auch einen negativen Effekt auf die Bruttogewinnmarge hatte. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion insgesamt unverändert hoch.

Nichtsdestotrotz verbesserte sich unsere Bruttomarge weiter auf 52,4% (2010: 47,9), was auf einen vorteilhaften Produktmix unserer Fertigung und einem Fokus auf Produkten mit höheren Margen zurückzuführen ist.

Die interne Produktionskapazität war größtenteils während des gesamten Jahres 2011 vollständig ausgelastet, nur im zweiten Halbjahr zeigte sich eine gewisse Volatilität. Alle nicht absorbierten Kosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Über die gesamten Produktionsbereiche erreichte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung im Jahr 2011 97%. Für das Jahr 2012 geht das Unternehmen aufgrund der weiterhin positiven Nachfrage nach unseren Produkten von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktion aus.

5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die *austriamicrosystems AG* 840 (2010: 846) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

austriamicrosystems ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

austriamicrosystems versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch langfristige Vergütungssysteme an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *austriamicrosystems* ergänzt den bestehenden Mitarbeiteraktionsplan um eine wegweisende direkte Komponente. Als Teil des Gesamtvergütungskonzepts honoriert das Programm den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von *austriamicrosystems* auf dem globalen analogen Markt.

Aufgrund der weiteren positiven Ergebnisentwicklung im Jahr 2011 hat sich der Gesamtbetrag der Ausschüttung (der vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz (EBT-Marge) abhängt) maßgeblich erhöht und beträgt 3,2 Mio EUR für 2011 (2010: 2,1 Mio EUR). Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt *austriamicrosystems* zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsfaktor des Unternehmens sind, so wie dies auch in der Unternehmensstrategie hervorgehoben wird.

Daneben sichern eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Bestandteile der Personalpolitik die Motivation und Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für *austriamicrosystems* eine grundlegende ethische Verpflichtung. Das Unternehmen legt Wert auf die Einhaltung höchster Qualitäts- und Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt. Demzufolge ist *austriamicrosystems* bereits seit einigen Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für *austriamicrosystems*, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnahmen unterstützt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen. Hierbei hat sich *austriamicrosystems* mittelfristig zum Ziel gesetzt, ein vollständige CO₂-neutrales Unternehmen zu werden.

Daneben stellt *austriamicrosystems* im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer globalen Initiative, die das weltweit größte, frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt *austriamicrosystems* Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den USA, auf den Kaimaninseln, den Philippinen, Japan, Korea und Indien. Die Gesellschaften in der USA, Schweiz, Italien, Spanien, Großbritannien und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Japan in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Eine der zwei Niederlassungen in Korea, welche durch die Akquisition von AMS-TAOS hinzugefügt wurde, ist für die Fertigung in der Region zuständig. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, China und Taiwan.

Die bestehende Beteiligung an der FlipChip Holdings LLC, Phoenix, Arizona (USA) blieb unverändert bei 33,5%. Basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP) Technologie entwickelt FlipChip Holdings High-End-Packaging-technologien und bietet hochwertige Packaging-Dienstleistungen an. Während des Geschäftsjahres 2011 wurde die bestehende Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) einer Wertminderung unterzogen, der Restwert spiegelt die Beteiligung von 34,5% wider. New Scale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

8 Risikomanagement

Die *austriamicrosystems*-Gruppe ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat *austriamicrosystems* wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit den Prüfern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich wird das Risiko durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter minimiert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist außerdem auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Unser Versicherer, die FM Global, hat uns als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

austriamicrosystems verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von *austriamicrosystems* werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash-flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von *austriamicrosystems* wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 12% aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (88%) werden 45% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Zur Absicherung der verbleibenden offenen Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente umfassen hauptsächlich Zins- und Währungsoptionen sowie Zins- und Währungsswaps. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und die vertragliche Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva reduziert das Risiko von Wechselkursschwankungen für *austriamicrosystems*. Gleichzeitig ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von *austriamicrosystems* hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von *austriamicrosystems* hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von *austriamicrosystems* kommen.

Patentverletzungsrisiko

austriamicrosystems produziert komplexe Mikrochips unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar den Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiterentwickeln. Sollte *austriamicrosystems* trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der *austriamicrosystems*-Aktie haben.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

10 Ausblick

Trotz größerer Unsicherheit bezüglich des Ausblicks für die Weltwirtschaft, die Industrie und den privaten Konsum, erwartet *austriamicrosystems* einen bedeutenden Anstieg des Geschäftsvolumens für 2012 als Folge einer guten Auftragslage auf wichtigen Zielmärkten. Diese Rahmenbedingungen bieten ein günstiges Umfeld für eine Fortsetzung der positiven Entwicklung von *austriamicrosystems* im laufenden Jahr. Im Analog-Segment der weltweiten Halbleiterbranche gehen Marktforscher für 2012 von einem sehr moderaten Wachstum des Marktvolumens im unteren einstelligen Prozentbereich aus (WSTS, Dezember 2011). Demgegenüber ist *austriamicrosystems* bestrebt, eine Umsatzwachstumsrate im laufenden Jahr zu erzielen, die wesentlich über dem erwarteten Marktwachstum liegt. Zugleich rechnet das Unternehmen auch mit einer noch erfreulicheren Entwicklung des Betriebs- und Konzernergebnisses.

Mittelfristig bleiben die Gewinnung von Schlüsselkunden in allen Märkten und der Ausbau der Umsätze mit weltweiten Distributoren strategische Schwerpunkte des Unternehmens. Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage im Jahr 2012 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und / oder der USD sich merklich abschwächen, so wäre die Geschäftsentwicklung von *austriamicrosystems* davon spürbar betroffen.

Zahlreiche Trends, wie der Markterfolg von *austriamicrosystems'* Umgebungslicht- und Näherungssensoren in Smartphones und Tablet-PCs, die Integration hochwertiger Kamera- und anderer neuer Funktionen in Mobiltelefone und verwandte Geräte, der weiter wachsende Einsatz von MEMS-Mikrofonen in mobilen Geräten, eine Vielzahl vermehrter Anwendungen für RFID-Lesegeräte, neue Geräte und Systeme der Medizintechnik sowie neuartige Sensortechniken für industrielle und Automotive-Anwendungen, bieten kurz- und mittelfristig erhebliche Wachstumschancen. *austriamicrosystems* ist hier mit innovativen Produkten und Entwicklungsprojekten gut positioniert. Die aktive Ausweitung der internationalen Kundenbasis soll dabei den weiteren Unternehmenserfolg in den kommenden Jahren unterstützen.

Bei einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr mit weiter hoher Auslastung der Fertigung geht *austriamicrosystems* daher für 2012 von einer Verbesserung der Bruttogewinnspanne und weiterem Gewinnwachstum aus.

11 SONSTIGE ANGABEN

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Unterpremstätten, 7. Februar 2012

John A. Heugle, MSc
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**austriamicrosystems AG,
Unterpremstätten,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 7. Februar 2012

KPMG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Arno Alexander Gruner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.